

Wegworte

Ochse und Esel

Wie kommen eigentlich der Ochse und der Esel an die Krippe? In der Weihnachtsgeschichte kommen sie nicht vor, da steht auch nichts von einem Stall, da steht nur: «... und legte ihn in eine Krippe». – Da hätten aber auch andere Tiere fressen können, nicht nur Ochse und Esel.

Die Kirchenväter haben in späteren Zeiten die beiden an die Krippe gestellt, weil wir bei Jesaja lesen können: «Ein Ochs kennt nämlich seinen Herrn und ein Esel die Krippe seines Herrn, aber Israel kennt's nicht und mein Volk versteht's nicht.»

Die beiden kommen also aus grauer Vorzeit an Jesu Krippe. Weil es in einer Verheissung steht, die schon zu Jesu Geburtszeit mehrere hundert Jahre alt war. Ochse und Esel sind Haustiere. Sie leben so eng mit dem Menschen zusammen, dass sie vollkommen auf uns angewiesen sind. Ohne ihre tägliche Ration Futter, ohne Krippe oder Weide und ohne Wasser sind sie nicht überlebensfähig. Ochse und Esel wissen: Sie sind abhängig von uns Menschen. «Ein Ochs kennt nämlich seinen Herrn und ein Esel die Krippe seines Herrn, aber Israel kennt's nicht und mein Volk versteht's nicht.»

Jesaja will darauf hinaus, dass wir uns als Menschen nicht so klug verhalten wie Ochse und Esel. Wir denken, wir können unser Leben, unser Sein, unser Haben selbst bestimmten, wir denken,



wir sind frei und unabhängig. Dabei ist doch alles von Gott geschenkt, der unser Schöpfer ist, der die Welt gemacht hat, der uns gemacht hat, unsere Familien, Kinder, Freundinnen und Freunde. Gott ist der, der sich uns schenkt, noch bevor wir irgendetwas sind oder haben. Das wird nirgends so deutlich wie an Weihnachten.

Mit dem Kind in der Krippe fängt alles an. Mit Jesus schenkt Gott uns alles: Liebe, Hingabe, Demut, Zuwendung und Anerkennung, Freude, Frieden und Versöhnung. Erst wenn wir das erkennen und für uns annehmen können, dann werden wir frei sein, all das auch weiterzugeben. Solange wir aber glauben, wir seien alleine unsere eigenen Herrinnen und Herren, so lange können wir nur uns selbst sehen, wir können uns nicht verschenken, nicht an Gott und auch nicht an den anderen oder die andere, die uns brauchen.

Erst, wenn wir, so wie Ochse und Esel, verstehen, dass alles geschenkt ist, alles schon da ist, was wir brauchen, dann wird für uns Weihnachten. Dann wird klar, dass wir diejenigen sind, die mit dem Kind in der Krippe zuerst beschenkt worden sind mit all dem, was man nicht machen und nicht kaufen kann und was doch jeder von uns zum Leben braucht. Vielleicht können wir uns heute darauf einlassen, darüber nachdenken, damit wir bereit werden für ein wirkliches Weihnachten in uns. Dann kommt das Kind auch in unserer Krippe in uns selbst zur Welt. Ochse und Esel haben das verstanden.

Ich wünsche Ihnen allen frohe Weihnachten. Möge diese Botschaft von Gottes Geschenk auch Sie erreichen und berühren.

PFARRERIN ANDREA HOFACKER

Sonntag, 14. Dezember

10 Uhr, Buchrain: Gottesdienst zum dritten Advent mit Flötenensemble, im reformierten Begegnungszentrum Buchrain, mit Pfarrerin Andrea Hofacker

Heiligabend, 24. Dezember

17 Uhr, Buchrain: Familiengottesdienst zu Weihnachten, bei geeignetem Wetter im Freien vor der Kirche, ansonsten im Begegnungszentrum, mit Pfarrerin Andrea Hofacker

22.30 Uhr, Buchrain: Gottesdienst zum Heiligabend, im reformierten Begegnungszentrum Buchrain, mit Pfarrerin Andrea Hofacker

Wir gratulieren

Zum Geburtstag

2. Dezember: Robert Portmann, Buchrain, 81 Jahre

5. Dezember: Jeanne Mutti-Rudolf, Buchrain, 84 Jahre

12. Dezember:

Fritz Blaser, Root, 83 Jahre

13. Dezember: Otto Hausmann, Buchrain, 80 Jahre

17. Dezember:

John Koller, Buchrain, 83 Jahre

19. Dezember:

Arthur Keller, Buchrain, 87 Jahre

24. Dezember: Madeleine Hunziker, Buchrain, 81 Jahre

28. Dezember: Christian Knoblauch, Buchrain, 75 Jahre

29. Dezember: Walter Wolfer, Buchrain, 85 Jahre

Den Jubilarinnen und Jubilaren gratulieren wir herzlich und wünschen ihnen gute Gesundheit und Gottes Segen.

Getauft wurden:

Charlotte, Luise, Lukas und Mateo Zeferino Rubusch aus Dierikon

Religionsunterricht

Nächster Religionsunterricht im reformierten Begegnungszentrum Buchrain-Root:

5. und 6. Klasse:

Samstag, 13. Dezember, 8.30–11.30 Uhr

1. Oberstufe:

Sonntag, 7. Dezember, 10 Uhr, Adventsgottesdienst mit Eltern und Gemeinde

2. Oberstufe:

Dienstag, 9. Dezember, 18.30–20.30 Uhr

3. Oberstufe:

Donnerstag, 18. Dezember, 18.30–20.30 Uhr

Kontakte

Pfarramt:

Pfarrerin Andrea Hofacker, 077 401 57 97 oder 041 440 57 38 andrea.hofacker@reflu.ch

Jugendarbeiter:

Mark Steffen, 041 440 63 36, mark.steffen@reflu.ch

Sigristin:

Annatina Kaufmann, 079 886 06 45, annatina.kaufmann@reflu.ch

Sekretariat:

Alexia Plankl, 041 440 63 60, Ronmatte 10, 6033 Buchrain
Öffnungszeiten: Montag–Freitag, 8.30–11 Uhr, sekretariat.buchrain@reflu.ch

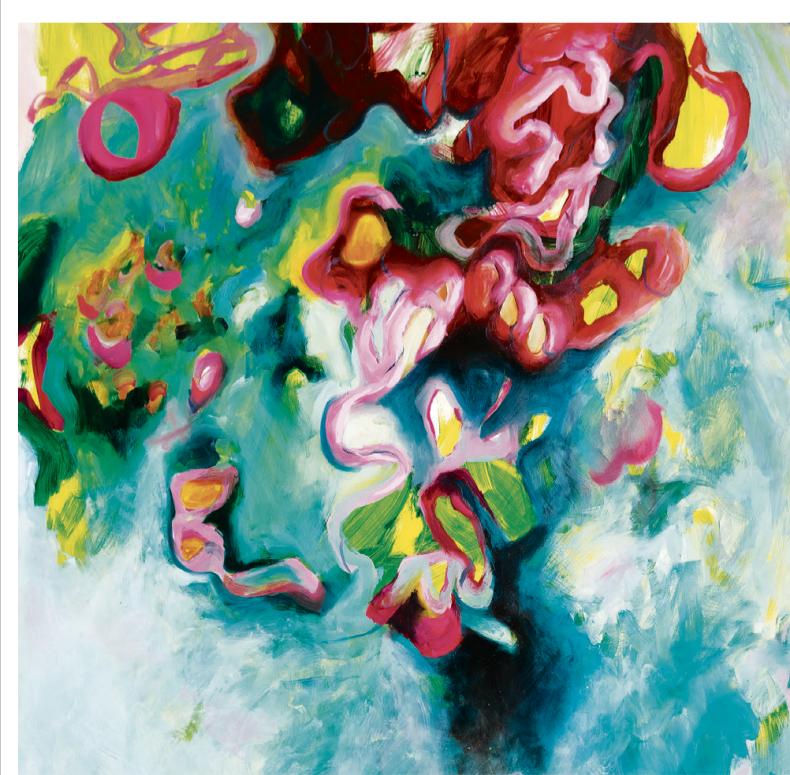
Digitale Kirche

reflu.ch/buchrain-root

Veranstaltungen Ihrer Kirchgemeinde mitverfolgen oder nachträglich anschauen.



RBZBUCHRAIN



Ausstellung mit Bildern der Künstlerin Tirza Matter (Ausschnitt).



«Heiliger Schein»

Der erste Schweizer Musical-Film. Wie kann ein harmloses Krippenspiel die Gesellschaft spalten? Und was bringt die Menschen am Ende wieder zusammen? Worum geht es? Letzten Winter entstand in Luzern der satirisch-weihnächtliche Musicalfilm «Heiliger Schein». Mit dabei waren nebst Profidarstellenden und Laien auch 16 talentierte Schulkinder aus der Zentralschweiz – und der ehemalige Luzerner Stadtpräsident Urs W. Studer. «Heiliger Schein» ist kein gewinnorientiertes Projekt, sondern entstand mit Herzblut von über 100 Beteiligten (empfohlen ab 2. Klasse).

Über den Film: Ein Foto, ein Shitstorm, ein abgesagtes Krippenspiel – und die Kinder verstehen die Welt der Erwachsenen nicht mehr. Nun müssen Frau Schwendener und die Kids sich gegen die männerdominierte Kirche behaupten und an Weihnachten alle zusammenbringen: Eltern, Christen, Lokalmedien, Politiker, von den alten Weissen bis zu den jungen Bunten. Eine satirische Musical-Komödie über Entrüstungskultur und die Sehnsucht nach Gemeinschaft (Trailer und Einblicke: www.heiligerschein.ch).

Was spricht dafür? Der Film thematisiert auf humorvoll-kritische Weise, wie schnell in den sozialen und auch öffentlichen Medien Dinge verdreht werden. Bilder werden aus dem Kontext gerissen. Sofort urteilen Tausende Menschen über Geschichten, von denen sie eigentlich gar nichts wissen. «Heiliger Schein» spricht dieses dringliche Thema auf eine Art an, die Kinder sowie Erwachsene gleichsam zum Lachen, aber auch zum Mitdenken bringt. Wir freuen uns, den 40-minütige Film im reformierten Begegnungszentrum zeigen zu können. Der Eintritt ist frei. Die Türkollekte ist ein Beitrag an die Produktionskosten und geht an MachArt Musicals. Dienstag, 9. Dezember, und Donnerstag, 18. Dezember, 18.30 Uhr, reformiertes Begegnungszentrum, Ronmatte 10, Buchrain

Offene Weihnachten

Möchten Sie Weihnachten einmal in einer anderen und dennoch besonderen Art erleben? Dann sind Sie herzlich willkommen zur offenen Weihnacht im Rontal. Auch dieses Jahr laden die reformierten Kirchengemeinden und die katholischen Pfarreien im Rontal zur gemeinsamen Weihnachtsfeier ein. Die Feier findet statt am 24. Dezember von 11.30 bis 15 Uhr im Pfarreiheim Ebikon. Anmeldung bis Freitag, 12. Dezember. Wir freuen uns auf Sie!



Möchten Sie uns bei der offenen Weihnacht unterstützen? Wir suchen Freiwillige für den 23. Dezember am Morgen zum Vorbereiten des Festsaales oder am 24. Dezember am Anlass selbst beim Abwasch oder beim Service. Für das Dessertbuffet freuen wir uns auf Kuchenspenden. Kontakt: Pedro Schmidli, pedro.schmidli@kathrontal.ch oder 077 503 13 42. Mittwoch, 24. Dezember, 11.30 bis 15 Uhr, im Pfarreiheim Ebikon

Adventskonzert

Altbekannte und neue Advents- und Weihnachtslieder mit dem Gemischten Chor Buchrain. Samstag, 13. Dezember, 15 und 19.30 Uhr, reformiertes Begegnungszentrum, Ronmatte 10, Buchrain

ELKI-Feier

Kleinkindergottesdienst Zum ökumenischen Kleinkindergottesdienst sind alle Kinder und ihre Eltern herzlich eingeladen. Wir singen, tanzen, erzählen, lauschen, basteln und beten miteinander. Das ELKI-Team freut sich auf neugierige Kinder mit ihren Eltern. Sonntag, 14. Dezember, 10 Uhr, im Pfarreisaal der katholischen Kirche Buchrain